

Die Verbreitung der ausländischen Druckschriften »Die neue Front« (Paris, Frankreich); »The Jews in Nazi Germany« (New York); »Solothurner Anzeiger« (Solothurn, Schweiz); »Wienerwald Post« (St. Pölten, Österreich); »Allgemeine Jüdische Zeitung« (Přezburg, Tschechoslowakei); »Christlichsoziale Arbeiter-Zeitung« (Wien, Österreich); »Ringel-Reihen« (Aussig, Tschechoslowakei) ist im Inland bis auf weiteres verboten.

Die Verbreitung der ausländischen Zeitung »Le Matin« (Paris, Frankreich); Le Journal (Paris, Frankreich) ist im Inland bis zum 30. September 1933 einschließlich verboten.

Die Druckschrift »Danussen. Ein Abenteuer unserer Zeit«, Verlag: Aufbau, Berlin, ist gemäß § 7 der Verordnung vom 4. Februar 1933 für den Bereich des Landes Preußen beschlagnahmt und eingezogen. II D 224/155. Berlin, 7. September 1933. Geh. Staatspoliz. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1649 vom 11. September 1933.)

Die Verbreitung der ausländischen Zeitung »Heraldo de Madrid« (Madrid, Spanien) ist im Inland bis einschließlich 14. Oktober 1933 verboten.

Die Verbreitung nachstehend genannter ausländischer Druckschriften ist im Inland bis auf weiteres verboten (Erscheinungsort in Klammer): »Mitteilungen über die Lage der politischen Gefangenen« (Zürich, Schweiz); »Eisenstädter Zeitung« (Eisenstadt, Österreich); »Die Information« (Amsterdam, Holland); »Die Warte« (Wien, Österreich); »Das Niederland« (Georgswalde, Tschechoslowakei); »Journal de Haguenau« (Hagenau, Frankreich); »Der Lavantaler« (Wolfsberg, Österreich); »Der Landbote« und »Tageblatt der Stadt Winterthur« (Winterthur, Schweiz); »Der Reichstagsbrand« (Amsterdam, Holland); »La voix des Jeunes, Organo de l'Assos« (Luxemburg); »Westböhmischer Grenzboten« (Tachau, Tschechoslowakei); »Post und Telegraphie« (Wien, Österreich); »Novosti« (Zagreb [Agram] Jugoslawien).

Auf Grund des § 7 der Verordnung vom 4. Febr. 1933 sind folgende Bücher und periodische Druckschriften für den Bereich des Freistaates Preußen beschlagnahmt und eingezogen worden:

»Die sinnliche Liebe«, von Camille Maclair, Verlag der Novitäten-Buchhandlung, Leipzig-Lemberg-Wien;

»Sittengeschichte des Orients«, von Dr. Paul Englisch, Kiepenheuer-Verlag, Berlin;

»Die Schönheit«, Jahrgang XXIV und Bd. XVII (1921), Herausgeber Richard A. Giesecke, Verlag der Schönheit, Dresden-A.;

»Sexuelle Verirrungen« mit dem Untertitel »Sadismus und Masochismus«, von Dr. E. Laurent, Hermann Barsdorf-Verlag, Berlin;

»Le Sourire« Nr. 849, »Sans Gêne« Nr. 725, »Allo Paris« Nr. 3, Die Altstudienmappe »Femmes« Nr. 1, Paris, Edition Arts et Métiers Graphiques;

»600 Studies of the Nude«, »La Beauté«, Album 1 und 2, Paris Art Editions;

»Der Eigene«, Heft 7, 8, 9, XIII. Jahrg., Verlag »Der Eigene«, Bln.-Wilhelmshagen;

»Körperbildung — Nacktkultur« (Mutterschaft und Körperkultur), 2. Folge, von Adolf Koch und Dr. med. Hans Graaß, Verlag: Bund freier Menschen, Berlin;

»Der Puppenjunge«, von Sagitta, Privat-Verlag;

»Galante Kostbarkeiten«, von Alfred Semerau, Verlag J. Buchsbaum, Leipzig;

»Die erotisierte Ehe und die ehelose Erotik«, von Bernhard Hagedorn, Kuffenberg-Verlags-Gesellschaft m. b. H., Berlin;

»Körperbildung — Nacktkultur«, Sonderheft 6 (Großstadtkinder) und Sonderheft 16 (Bilderbuch der Körperkulturschule Adolf Koch), von Adolf Koch und Dr. med. Hans Graaß, Verlag Ernst Oldenburg, Leipzig;

»Der türkische Dekameron«, Band I und II, von Adolf Sommerfeld, Continent Edition, Berlin-Lichterfelde-Süd;

»Unter Nackten«, von Frances und Mason Merril, Verlag Ernst Oldenburg, Leipzig;

»Das Leben«, Nr. 3, Jahrg. XI, Leipziger Verlagsdruckerei A.G. vorm. Fischer & Kürsten, Leipzig;

»Jungen in Not«, von Lampel, Gustav Kiepenheuer-Verlag A.G. Berlin;

»Der Selbstmörderklub oder verrückte junge Leute«, Band 7, aus der Reihe »Das Faltbuch«, v. R. V. Stevenson, Verlag Waldheim-Eberle, Wien-Berlin;

»Die Herrin des Mannes«, von Dr. Johannes Birlinger, Hagenberg-Verlag, Leipzig. — Abt. IV Z B U 7102. Berlin, 8. September 1933. PP, Deutsche Zentralpolst. zur Bekämpfung unzücht. Bilder usw. (Deutsches Kriminalpolizeiblatt Nr. 1650 vom 12. September 1933.)

## Personalnachrichten.

**Trauerfeier für Theodor Fritsch.** — Zu der Trauerfeier für Theodor Fritsch am 12. September in Gaußsch bei Leipzig hatten sich neben den Vertretern der Sächsischen Regierung: Reichsstatthalter Mutschmann, Innenminister Fritsch und Landtagspräsident Dönike zahlreiche Vertreter der Behörden, der Stadt, der Kirche usw. sowie Führer der SA., der SS. und der Kreisleitung der NSDAP. eingefunden. Vor dem Altar des bis auf den letzten Platz gefüllten Gotteshauses stand der mit der Hakenkreuzfahne geschmückte Sarg, zu seinen Seiten hatte die Ehrenwache der SA. Aufstellung genommen und dahinter die Standarten 106 und 107. Zahlreiche Fahnenabordnungen marschierten auf, die Sturmabteilungen der SA., die Fahne des Stahlhelms, der studentischen Korporationen u. a. Ortsfarrer Stamm schilderte in seiner Gedächtnisrede, wie Theodor Fritsch Zeit seines Lebens ein treuer Kämpfer gewesen ist. Darnach ergriff Landesbischof Koch das Wort und dankte dem Verstorbenen für seinen Kampf für das Christentum. Reichsstatthalter Mutschmann versicherte, daß der Geist eines Theodor Fritsch unter den Nationalsozialisten immer lebendig bleiben werde und gelobte, deutsches Volkstum und Erbgut weiter zu pflegen. Innenminister Fritsch überbrachte den Dank der nationalsozialistischen sächsischen Regierung, Bürgermeister Haake sprach für Rat und Stadtverordnete der Stadt Leipzig. Darauf folgten die Kranzniederlegungen der SA., der Universität Leipzig, der Handelshochschule, des Nationalsozialistischen Deutschen Juristenbundes, des Alldeutschen Verbandes, des Börsenvereins und vieler anderer Verbände. — Der Tote hat Ehrungen empfangen, wie sie dem lebenden Kämpfer versagt geblieben waren; aber wie Theodor Fritsch noch den Ausbruch der Nation erleben durfte, so ist gewiß, daß sein Werk der Generation von heute unvergessen und bestimmend für die Generation von morgen sein wird.

### Gestorben:

am 7. September Herr Rudolf Henning, Geschäftsführer der Photographischen Gesellschaft in Berlin.

Der Verstorbene war jahrzehntelang Mitarbeiter der Berliner Abteilung des Kunstverlages Franz Hanfstaengl in München, der Photographischen Gesellschaft, und hatte zuletzt während sieben Jahren die Geschäftsführung inne.

## Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Ich bin geboren, deutsch zu fühlen . . .

Wie ich erfahre, ist der den Gedichten Bogislav von Selchow's entnommene Spruch »Ich bin geboren, deutsch zu fühlen . . .« (der letzte Vers des Gedichtes »Du nennst mich klein«) in allen möglichen Variationen unter Verletzung des Urheberrechts in den Handel gebracht worden. So erfreulich es ja einerseits ist, daß diese Worte so volkstümlich geworden sind, so bin ich es aber dem Verfasser schuldig, daß wenigstens die Quelle angegeben wird. Ich wäre daher allen Kollegen dankbar, wenn sie mir Mitteilung machen würden, wo und in welcher Form sie diesen Spruch entdecken, ohne daß meine Firma darauf angegeben ist.

G. Braun,

R. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung, Marburg.

## Inhaltsverzeichnis

**Bekanntmachungen:** Unterstützungsverein, Berlin betr. Spende G. Krause, Buenos Aires. S. 695 / Reichsstand des Deutschen Handels betr. Neueinstellungen. S. 695.

**Artikel:** Der Eigentumsvorbehalt. Von Dr. Hiller. S. 695.

**Kleine Mitteilungen** S. 697—98: Sortimenterkursus in Leipzig / Ausstellung / Spende zur Förderung der nationalen Arbeit / Der Verband Deutscher Volksbibliothekare / Einschränkung der Erzeugung in der Papier- und Pappenindustrie / Verbotene Druckschriften.

**Personalnachrichten** S. 698: Trauerfeier für Theodor Fritsch / R. Henning, Berlin †.

**Sprechsaal** S. 698: Ich bin geboren, deutsch zu fühlen . . .